

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

18.05.2024

## Fahrgastverband PRO BAHN kritisiert komplette Betriebseinstellung der City-Bahn Chemnitz wegen Streik am Pfingstwochenende

*Der Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland äußert scharfe Kritik an der vollständigen Einstellung des Betriebs durch die City-Bahn Chemnitz GmbH aufgrund eines drohenden Streiks der GDL am bevorstehenden Pfingstwochenende. Der Fahrgastverband betont die Unverhältnismäßigkeit dieser Maßnahme und die erheblichen Auswirkungen auf die Fahrgäste.*

„Ein kompletter Stillstand des Bahnverkehrs trifft gerade am Pfingstwochenende zahlreiche Reisende und Pendler besonders hart. Wir respektieren das Recht auf Streik und die Arbeitskampfmaßnahmen, doch die vollständige Einstellung des Betriebs über fünf Tage bei einem spärlichen Ersatzverkehr ist inakzeptabel und unverantwortlich“, erklärt Markus Haubold, Landesvorsitzender und Sprecher für Südwestsachsen des Fahrgastverbands PRO BAHN Mitteldeutschland. „Die Fahrgäste sind diejenigen, die unter diesen Maßnahmen leiden, insbesondere wenn kein Busnotverkehr oder andere Alternativen im ÖPNV zur Verfügung stehen. Einzelne Orte sind nun komplett vom ÖPNV abgeschnitten.“

Der Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland ruft die City-Bahn dazu auf, sicherzustellen, dass die Fahrgastrechte in vollem Umfang gewahrt werden. Fahrgäste, die aufgrund der Betriebseinstellung gestrandet sind oder ihre Reise nicht mehr am selben Tag fortsetzen können, haben Anspruch auf alternative Beförderung und Übernachtung. Dazu gehört zum Beispiel die Bereitstellung eines Taxis zum Zielbahnhof sowie die Übernahme der Hotelkosten, falls erforderlich. Fahrgäste können ihre Ansprüche direkt bei der City-Bahn Chemnitz GmbH bspw. per E-Mail ([kontakt@city-bahn.de](mailto:kontakt@city-bahn.de)) geltend machen. „Wir fordern die City-Bahn auf, schnell und unbürokratisch Lösungen für die betroffenen Fahrgäste zu finden und die Rechte der Reisenden zu wahren. Der Servicegedanke muss auch im Tarifkonflikt im Vordergrund stehen“, so Haubold. „Wir fordern umfassende und über alle Auskunftsmedien einheitliche Fahrgastinformationen. Obwohl die Betriebseinstellung seit Freitag bekannt ist, werden die Fahrten der City-Bahn für Sonntag, Montag und Dienstag noch immer im DB Navigator angezeigt.“<sup>1</sup>

Gleichzeitig appelliert der Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland sowohl an die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) als auch an die City-Bahn, aufeinander zuzugehen und eine einvernehmliche Lösung zu finden, die die Interessen der Fahrgäste berücksichtigt. „Wir rufen die Tarifparteien dazu auf, Verantwortung zu übernehmen und den nun schon monatelang schwelenden Tarifkonflikt schnellstmöglich zu beenden. Beide Seiten sind gefordert, sich in ihrem Ton der Äußerungen und den Arbeitskampfmaßnahmen zu mäßigen, um eine Lösung zu ermöglichen. Es sollte das Ziel sein, den Betrieb schnellstmöglich wieder aufzunehmen und gleichzeitig faire Bedingungen für alle Beteiligten zu schaffen,“ betont Haubold.

---

<sup>1</sup> Stand: 18.05.2024, 11 Uhr

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

## Ansprechpartner für Medien

Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland e.V., Schützengasse 18, 01067 Dresden

Markus Haubold

Vorsitzender

Sprecher Region Südwestsachsen

markus.haubold@mitteldeutschland.pro-bahn.de

## Über den Fahrgastverband PRO BAHN

Der bundesweit aktive gemeinnützige Fahrgastverband PRO BAHN hat rund 4.000 Mitglieder und vertritt die Interessen der Nutzer des öffentlichen Verkehrs. Er arbeitet ehrenamtlich, ist in zahlreichen Gremien aktiv und wirkt sowohl auf Politiker und Behörden als auch auf Verkehrsunternehmen ein, um einen attraktiveren und besseren öffentlichen Personenverkehr zu erreichen. Der Landesverband Mitteldeutschland umfasst die Bundesländer Sachsen und Sachsen-Anhalt.